

Neue Spieler, alte Sorgen

Der erhoffte Moralschub blieb aus, der FC Oberwallis schied im Schweizer Cup bereits in der Starterunde aus. Obwohl sich das Gesicht der Mannschaft ziemlich verändert hatte.

HANS-PETER BERCHTOLD

Der Cup als Spiel für die Alternativen: Mit Torhüter Zuber, Steiner, Bernini, Ziegler, Spahiu und Collard standen sechs Spieler in der Startelf, die vor einer Woche in der Meisterschaft nicht zu Beginn auf dem Platz standen. Meyrin seinerseits deckte personell ebenso wenig alle Karten auf, zumal man eine Woche später hier wieder zur Meisterschaft gastiert. Mit Devlin Moussilou (11 Tore) wurde der Liga-Topskorer geschont, er stand nicht einmal im Aufgebot.

Defensive Schwächen

Als Spahiu den Ball in den freien Raum spielte und Ziegler diesen sicher zum 1:0 platzierte (24.), schien vieles aufzugehen. Doch über aussen offenbarte man in der Defensive Schwächen. Dies war der Ausgangspunkt beim 1:1, als Torhüter Zuber bereits überwunden war und im Zentrum Schalbetter den einschussbereiten Leyvraz behindern musste – Elfmeter (33.). Den nutzte Pacarizi sicher, die Oberwalliser Abwehr blieb anfällig. Aoubacac Dia, gefährlichster Stürmer auf dem Platz,

nutzte seinen Freiraum beim 1:2 (40.) und platzierte den Ball von der Strafraumgrenze aus sicher ins weite, tiefe Eck (1:3, 47.). Der zweifache Torschütze war nie zu neutralisieren.

Späte Hoffnung

Der FC Oberwallis war damit, trotz verändertem Personal, wieder ins Fahrwasser der bisher schwachen Meisterschaft geraten. Viel Aufwand, wenig Ertrag und kaum zwingende Momente. Bei einem der raren Situationen verpassten alle den Freistossball von Mustafi, der am Pfosten landete (47.). Frühe Ballverluste erschwerten die Aufgabe, und im Mittelfeld bekam man das Spiel nicht in den Griff. Damit verschwand die Offensive fast vollständig von der Bildfläche. Im Abwehrzentrum ist der Spanier Martinez derzeit keine Verstärkung, und die Aussenverteidiger vermochten ihre Gegenspieler kaum je zu neutralisieren.

Der eine Impuls, um dieses emotionsarme Spiel vielleicht doch noch zu «retten», den lieferte Spahiu. Sein Freistossball fand den Weg durch die Mauer hindurch und überraschte damit Meyrin-Hüter Grujicic (2:3, 77.). Der Torschütze kam kurz darauf erneut zu einem Duell mit dem Gäste-Hüter, den Abpraller brachte Ziegler zur Mitte – wo Verteidiger Rezzonico in extremis rettete. Die Oberwalliser waren damit aus ihrer Lethar-

gie erwacht und sorgten doch noch für eine spannende Schlussphase. Spahiu konnte sich nochmals einen Freistossball setzen, diesmal zentral und 17 Meter vor dem Tor. Kituka hielt die Distanz nicht ein und sah innert Minutenfrist die «Ampelkarte», doch der Ball landete in der Mauer.

Mit dem späten Aufbäumen mag man doch noch etwas Zuversicht für die kommende Aufgabe gegen denselben Gegner in der Meisterschaft getankt haben. Wichtiger wird es dann allemal, auch wenn mit dem Cup ein durchaus lukrativer Wettkampf bereits mit dem Startspiel zu Ende ist.

Schweizer Cup, Qualifikationsrunde in der 1. Liga

FC Oberwallis Naters - Meyrin
2:3 (1:2)
Stapfen. – 150 Zuschauer. – Sr. Yoan Ricci.

Tore: 24. Ziegler 1:0. 33. Pacarizi (Foulpenalty) 1:1. 40. Dia 1:2. 48. Dia 1:3. 78. Spahiu 2:3.

FC Oberwallis Naters: Zuber; Steiner, Schalbetter, Martinez, Dinic; Bernini, Zwimpfer, Mustafi (72. Vassenda); Ziegler, Spahiu, Collard.

Meyrin Grujicic; Ponsot, Rezzonico, Tissot-Rosset, Dembele; Pacarizi, Dias (72. De Freitas), Matos (89. Diallo), Leyvraz (90. Buchs); Kituka (85. Dia).

Bemerkungen: 47. Pfostenschuss Mustafi. – **Verwarnungen:** 31. Schalbetter (Foul), 36. Dia (Foul), 63. Collard (Foul), 72. Ponsot (Foul), 83. De Freitas (Foul), 83. Zwimpfer (Freistoss zu früh ausgeführt), 85. Kituka und Bernini (beide Fouls), 86. Kituka (Abstand nicht eingehalten).



Das 1:0. Michel Ziegler trifft an Meyrin-Torhüter Grujicic vorbei zum 1:0, das Cup-Abenteurer ist trotzdem vorbei. FOTO W